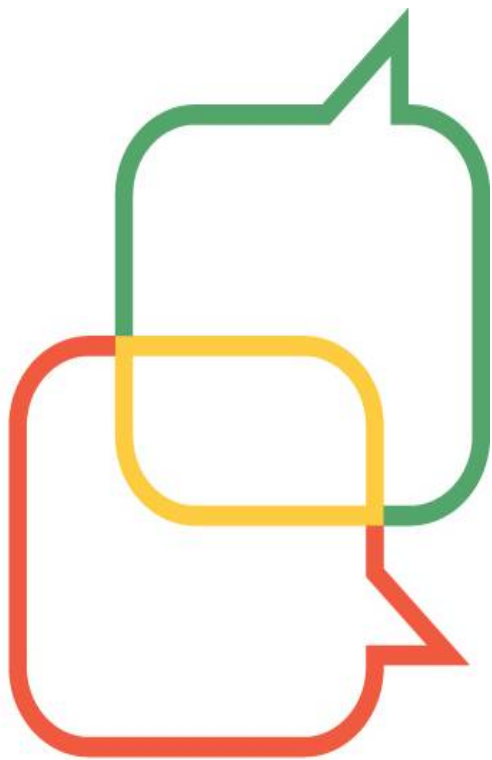


kanner jugend telefon



2011

JAHRESBERICHT

1992 – 2012
20 JOER
KANNER
JUGEND
TELEFON

Jahresbericht 2011

Jahresbericht 2011.....	2
1 Einleitung	3
2 116 111 KANNER-JUGENDTELEFON.....	3
2.1 Auftrag:	3
2.2 Was war 2011?.....	3
2.3 Die Zahlen zum Kanner-Jugendtelefon.....	5
3 ONLINE-HELP.....	7
3.1 Auftrag:	7
3.2 Was war 2011?.....	7
3.3 Die Zahlen zum Online Help.....	7
4 ELTERNTELEFON.....	9
4.1 Auftrag:	9
4.2 Was war 2011?.....	9
4.3 Die Zahlen zum Elterntelefon.....	9
5 BEE SECURE.....	11
5.1 Auftrag:	11
5.2 Was war 2011?.....	11
5.3 Die Zahlen zu BEE SECURE	12
6 Lisa-Stopline.....	14
6.1 Auftrag:	14
6.2 Was war 2011?.....	14
6.3 Die Zahlen zur LISA-Stopline	14
7 Was war sonst noch wichtig	16
7.1 Neues Outfit und neue Website	16
7.2 Fortbildungsseminare:	18
Interne Fortbildungen.....	18
Externe Fortbildungen	20
7.3 Vernetzung.....	21
7.3.1 National.....	21
7.3.2 International	21
8 Ausblick.....	22

116 111 KANNER-JUGENDTELEFON

B.P. 35 L-5801 HESPERANGE

contact@kjt.lu

www.kjt.lu

*

www.bee-secure.lu

*

www.lisa-stopline.lu

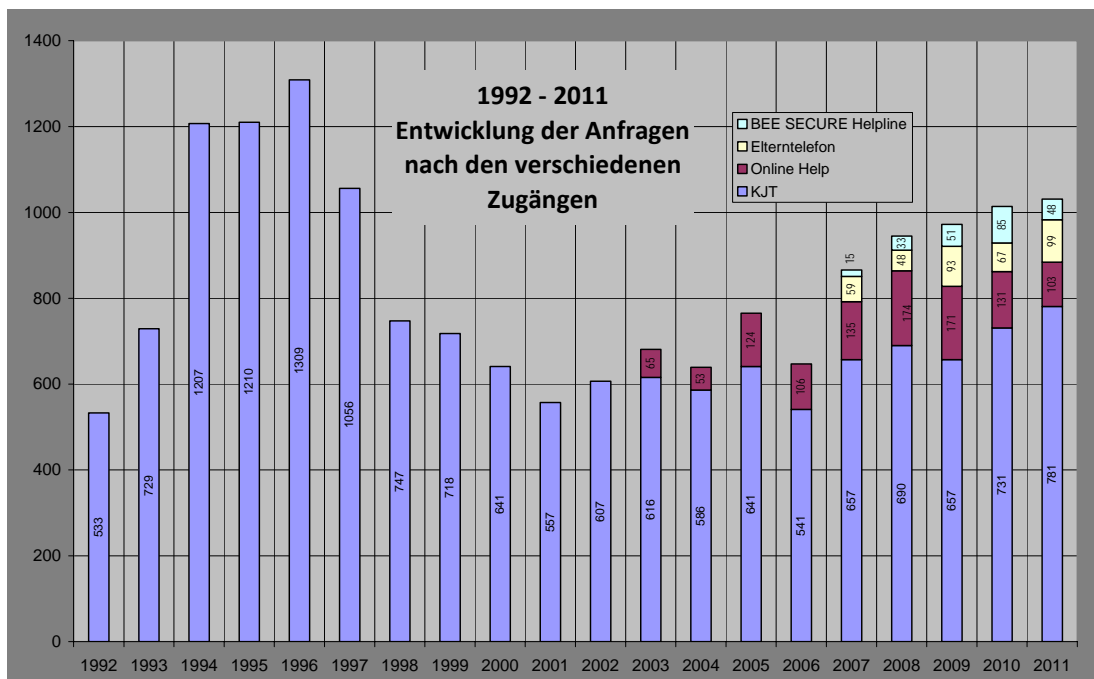
1 Einleitung

Das Jahr 2011 hat entscheidende Veränderungen gebracht: neue Nummer, neues Outfit, neue Internetseite und neues Werbematerial.



Ausserdem haben wir angefangen, uns Gedanken zu machen wie wir das 20 jährige Bestehen des Kanner-Jugendtelefon begehen können.

Wir haben in den letzten Jahren unser Angebot erweitert und diversifiziert. Dies hat sich bewährt: die Anfragen am Kanner-Jugendtelefon gehen tendenziell nach oben, und die Anfragen über die drei anderen Zugänge – Online Help, BEE SECURE Helpline und Elterntelefon zeigen, dass wir hier ein zusätzliches Aussprache- und Beratungsbedürfnis abdecken.



2 116 111 KANNER-JUGENDTELFON

2.1 Auftrag:

Anonyme und vertrauliche Beratung und Information für Kinder und Jugendliche.



2.2 Was war 2011?

Die wichtigste Veränderung beim Kanner-Jugendtelefon ist sicherlich der Wechsel der Rufnummer. Wir haben schweren Herzens die Abschaffung

der 12345 eingeläutet. Seit September 2011 bewerben wir nur noch die 116 111, die europaweit harmonisierte Nummer für Kinder-Jugendtelefone.

Warum der Wechsel zur 116 111?

Durch die Entscheidung 2007/116/EG der EU-Kommission werden die mit "116" beginnenden nationalen Nummernbereiche als einheitliche Rufnummern für harmonisierte Dienste von sozialem Wert reserviert.

Die 116 111 ist reserviert für Hotlines für Hilfe suchende Kinder, die folgendermaßen beschrieben werden: „Der Dienst hilft Kindern, die Betreuung und Schutz benötigen, und bringt sie mit Diensten und Ressourcen in Kontakt; er bietet den Kindern Gelegenheit, ihre Sorgen zu äußern, über die sie direkt betreffenden Probleme zu sprechen und in Notsituationen einen Ansprechpartner zu finden.“

Die sonstigen Auflagen die zu erfüllen sind, sind folgende: „Falls der Dienst nicht ständig erreichbar ist (alle Tage rund um die Uhr, landesweit), muss der Dienstanbieter dafür sorgen, dass Angaben über die Sprechzeiten leicht öffentlich zugänglich sind und dass zu den Zeiten, zu denen der Dienst nicht erreichbar ist, den Anrufern die nächsten Sprechzeiten angesagt werden.“

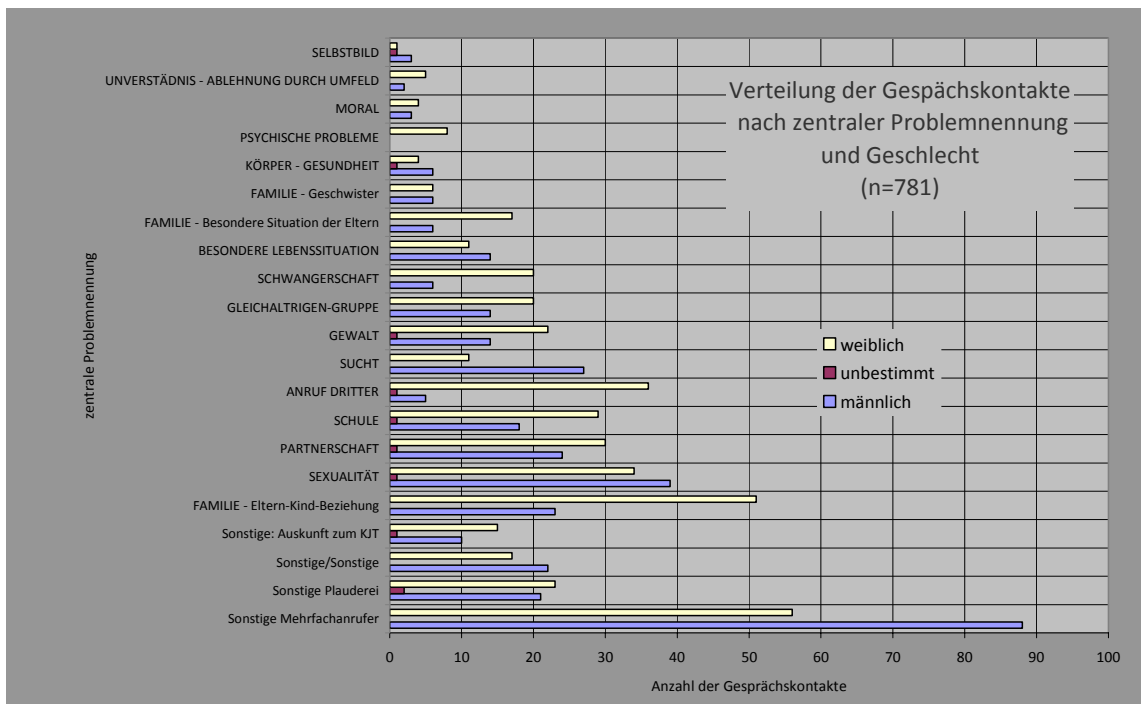
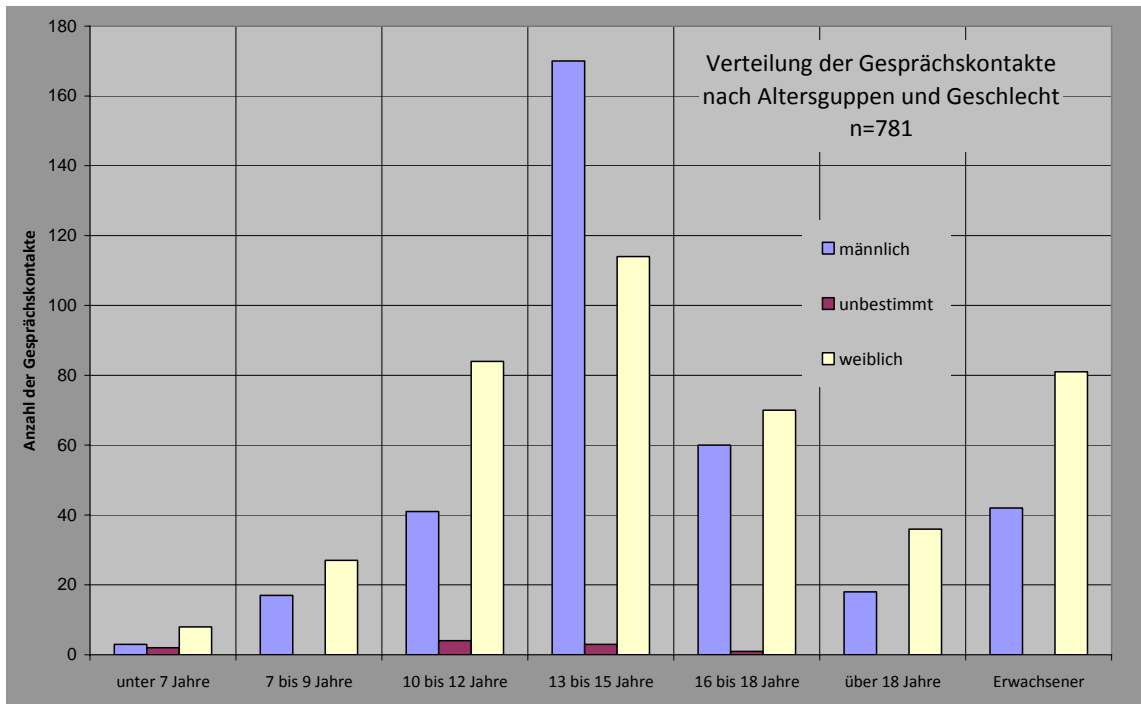
Zentraler Vorteil der 116 111 ist, dass jedes Kind, egal wo es sich in Europa befindet weiß, dass es unter dieser Nummer richtig verbunden ist, wenn es Hilfe braucht.

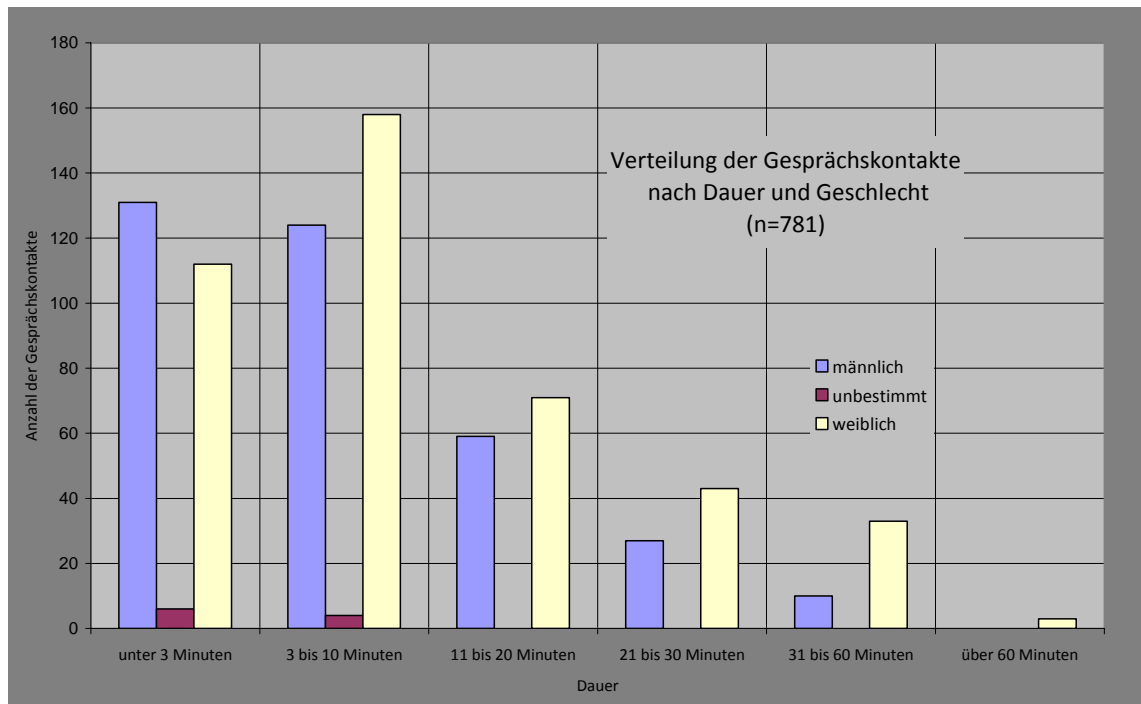
Wir gehen davon aus, dass sich die 116 111 in den meisten Ländern als DIE Nummer der Kinder-Jugendtelefone durchsetzen wird. Außerdem wird unsere liebgewonnene 12345 wahrscheinlich bald der Globalisierung zum Opfer fallen, weil fünfstellige Rufnummern die mit 1 beginnen nicht mehr zulässig sein werden. Deshalb haben wir entschieden diesen Wechsel zu vollziehen und nur noch die 116 111 zu bewerben. Mit diesem Wechsel ist das Kanner-Jugendtelefon auch endlich kostenfrei für die Anrufer. Die entstehenden Kosten werden vom Familienministerium übernommen. Die 12345 wird für eine Übergangszeit von einem Halben Jahr noch in Dienst bleiben.

Wir nutzen diesen Wechsel um dem Kanner-Jugendtelefon ein neues Outfit zu verpassen und unseren Internetauftritt ganz neu zu gestalten.

Unsere Internetseite ist moderner, besser auf die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgerichtet und sie trägt unserem mittlerweile vielfältigen Angebot Rechnung. Kernangebot der Internetseite bleibt, neben der Information, die persönliche Beratung des „Online-Help“, wo User, anonym und vertraulich, schriftlich Kontakt zum Kanner-Jugendtelefon aufnehmen können.

2.3 Die Zahlen zum Kanner-Jugendtelefon





3 ONLINE-HELP



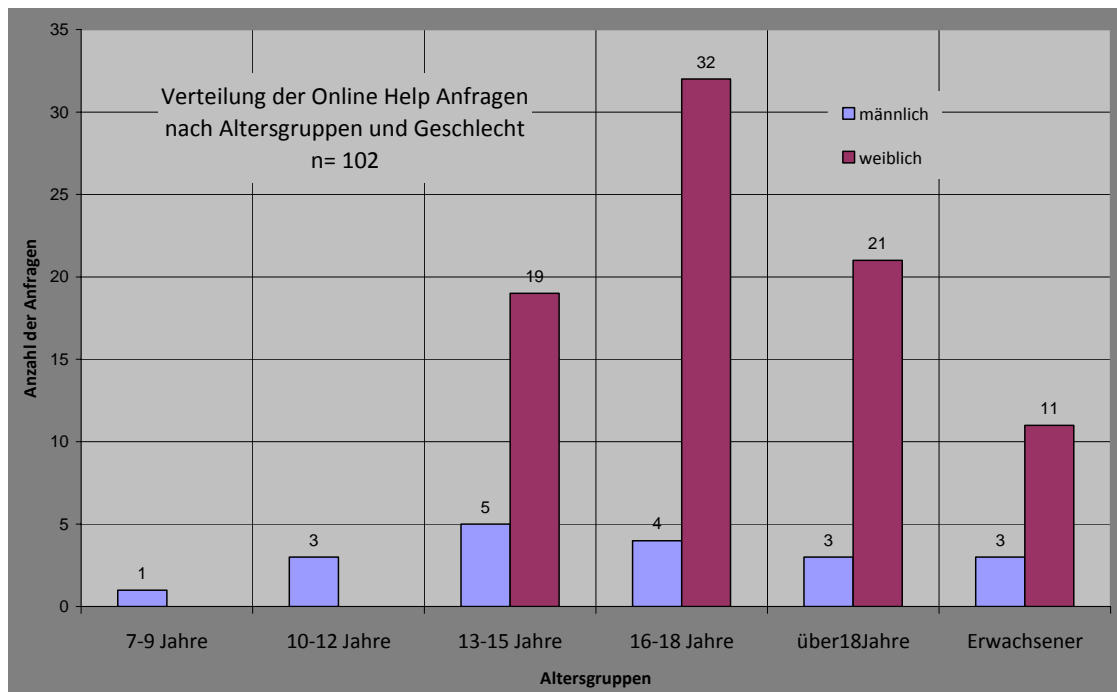
3.1 Auftrag:

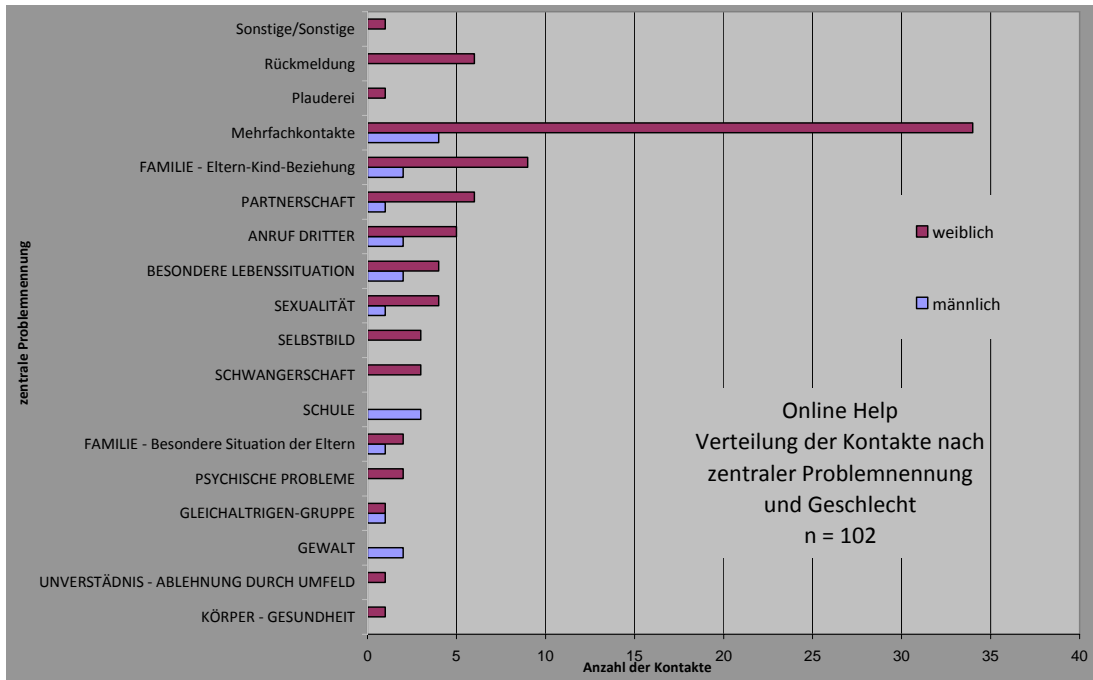
Anonyme Beratung für Kinder und Jugendliche. Die User teilen ihre Frage, ihr Anliegen per Web-Formular mit. Sie erhalten einen persönlichen Code mit dem sie nach spätestens drei Tagen die Antwort der Online-Mitarbeiter einsehen können. Nachfolgeanfragen werden innerhalb von 10 Tagen beantwortet.

3.2 Was war 2011?

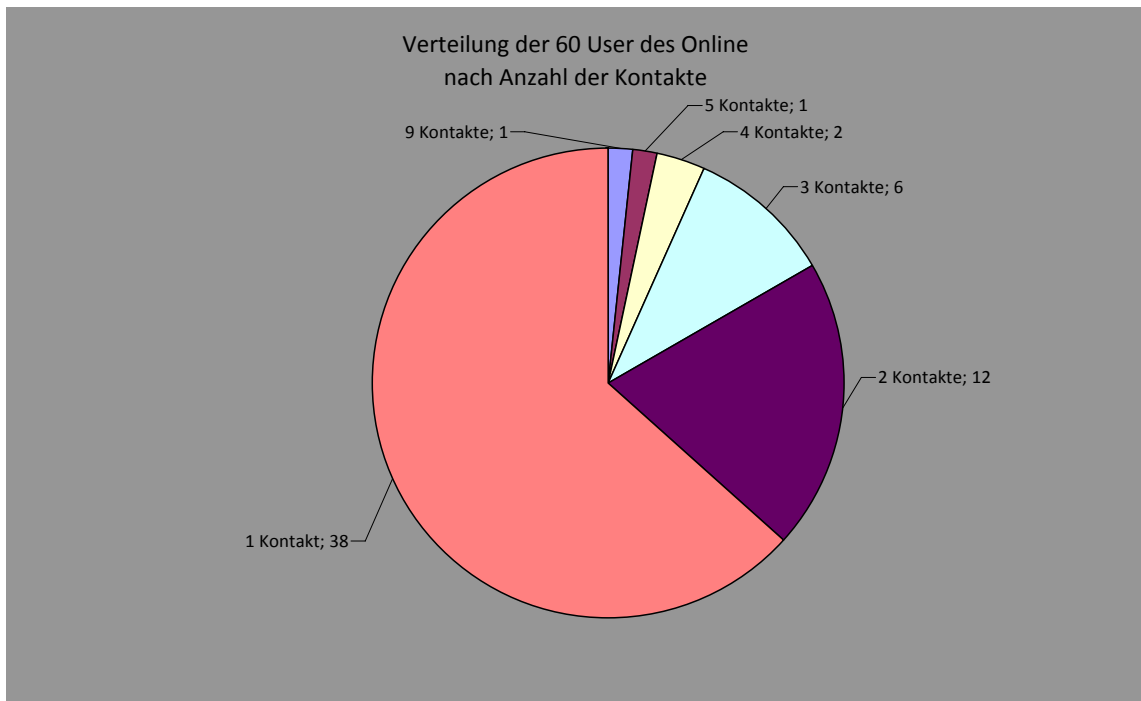
Das Online Help Team besteht aus 6 erfahrenen freiwilligen Mitarbeiterinnen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Internetseite im September wurde auch das Online Help auf ein neues System umgestellt. Dies geschah ohne größere Schwierigkeiten, und nach ein paar praktischen Verbesserungen läuft es einwandfrei. Das Online Team trifft sich regelmäßig zur Supervision. Im April gab es zusammen mit Mitarbeitern der Telefonseelsorge Aachen eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Onlineberatung. (siehe auch Fortbildung).

3.3 Die Zahlen zum Online Help





Die relativ hohe Zahl in der Rubrik „Mehrfachkontakte“ ergibt sich daraus, dass bei der Statistik Folgeanfragen eines Users in der Regel unter dieser Rubrik gezählt werden.



4 ELTERNTELEFON

4.1 Auftrag:



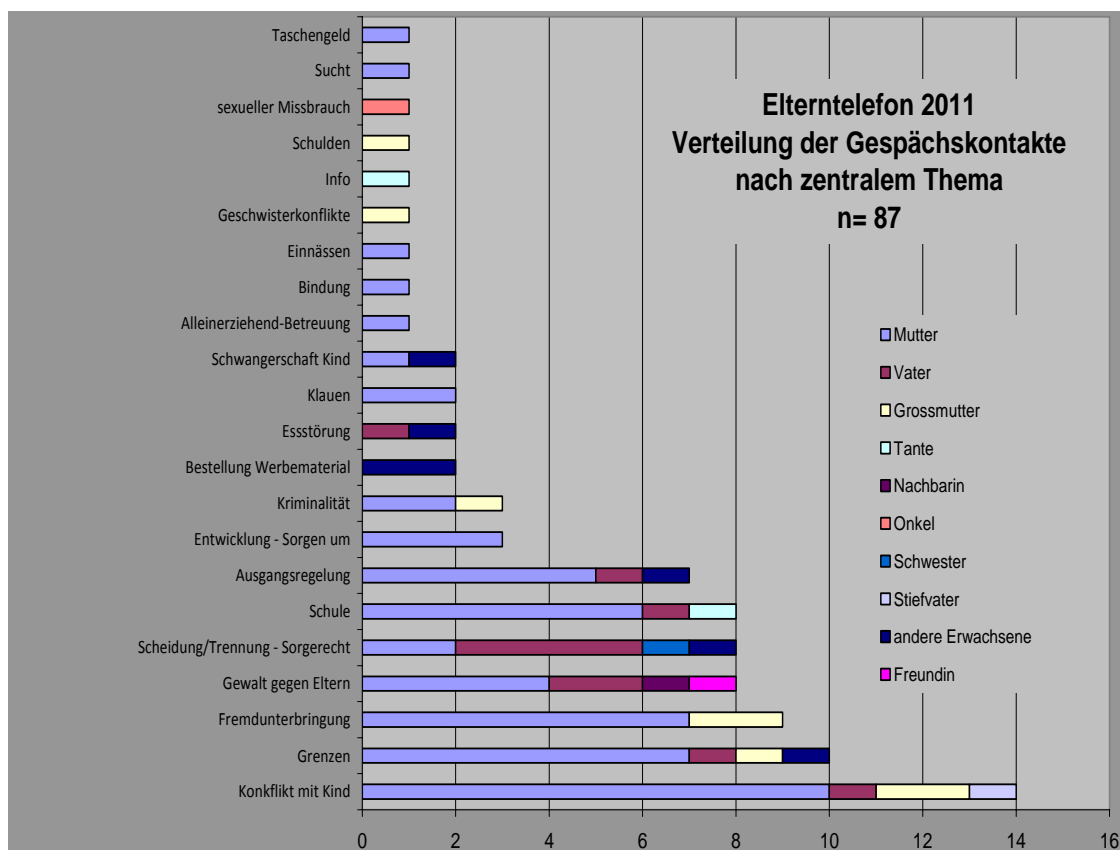
Das Elterntelefon ist ein telefonisches Gesprächs-, Beratungs-, und Informationsangebot, das Eltern und andere Interessierte in den oft schwierigen Fragen der Erziehung schnell, kompetent und anonym unterstützt.

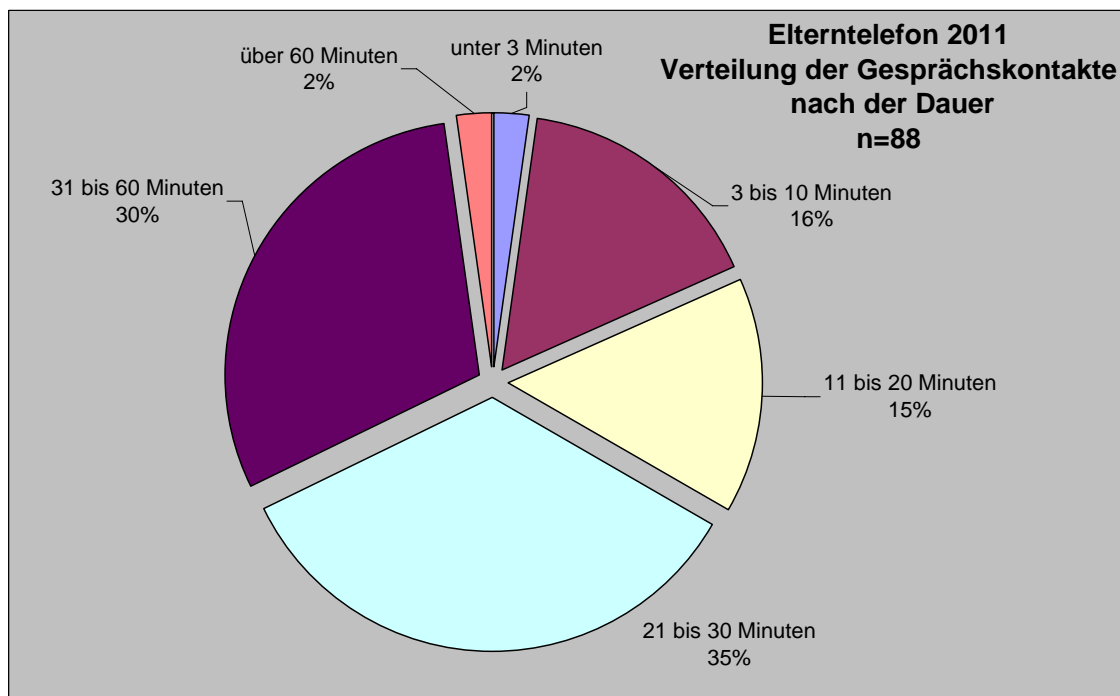
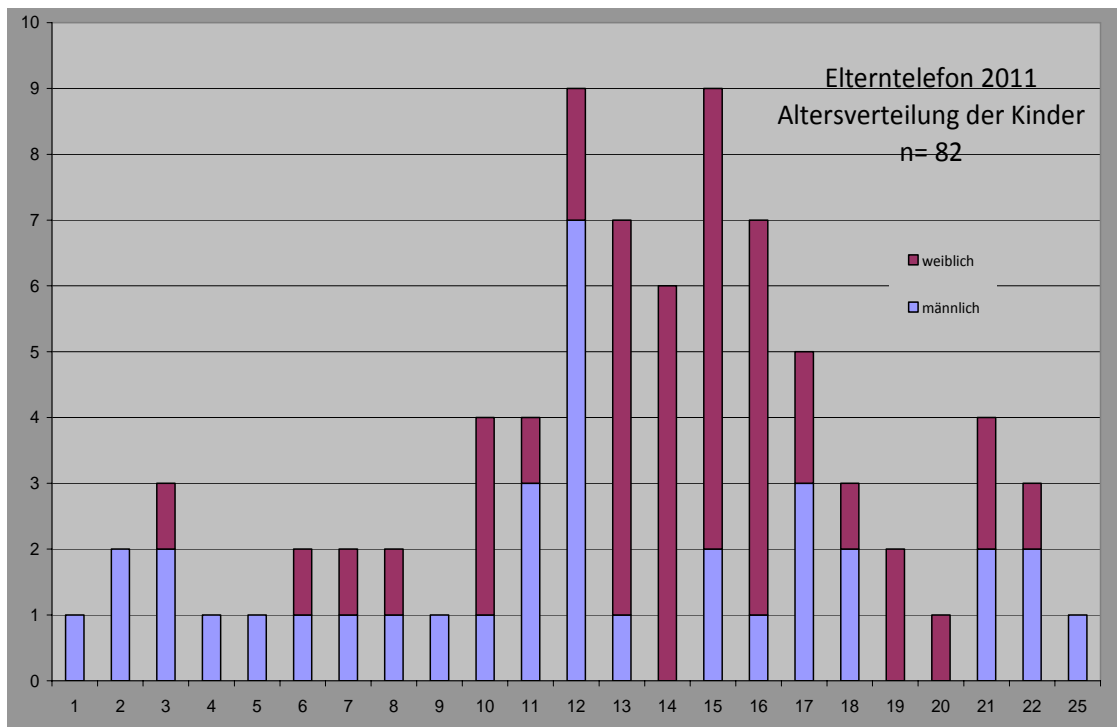
4.2 Was war 2011?

Das Elterntelefon ist seit Mai 2007 im Dienst. Am Anfang war es nur an 9 Stunden in der Woche besetzt und wurde ausschliesslich von 2 Festangestellten bedient. Im Laufe des Jahres hat eine Gruppe von 10 erfahrenen freiwilligen Mitarbeitern eine Zusatzausbildung angefangen.

Seit Herbst 2011 haben wir auch die Besetzungszeiten des Elterntelefons erweitert. Das Elterntelefon wird jetzt auch verstärkt beworben. Die Beratungsgespräche zeigen, dass dieses Angebot Sinn macht.

4.3 Die Zahlen zum Elterntelefon





5 BEE SECURE

5.1 Auftrag:



BEE SECURE ist eine gemeinsame Initiative des luxemburgischen Ministeriums für Wirtschaft und Außenhandel, des Familien- und Integrationsministeriums und des Erziehungs- und Berufsbildungsministeriums.

Die BEE SECURE Initiative begreift sämtliche gemeinsamen Aktionen dieser Partner im Bereich der Sensibilisierung für eine sichere Benutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien und im Bereich der Reaktion auf Sicherheitslücken.

BEE SECURE ist zudem ein zum Teil von der Europäischen Kommission unterstütztes Projekt und kooperiert als luxemburgisches Sensibilisierungs-Zentrum des europäischen Insafe-Netzwerks mit entsprechenden Strukturen in ganz Europa.

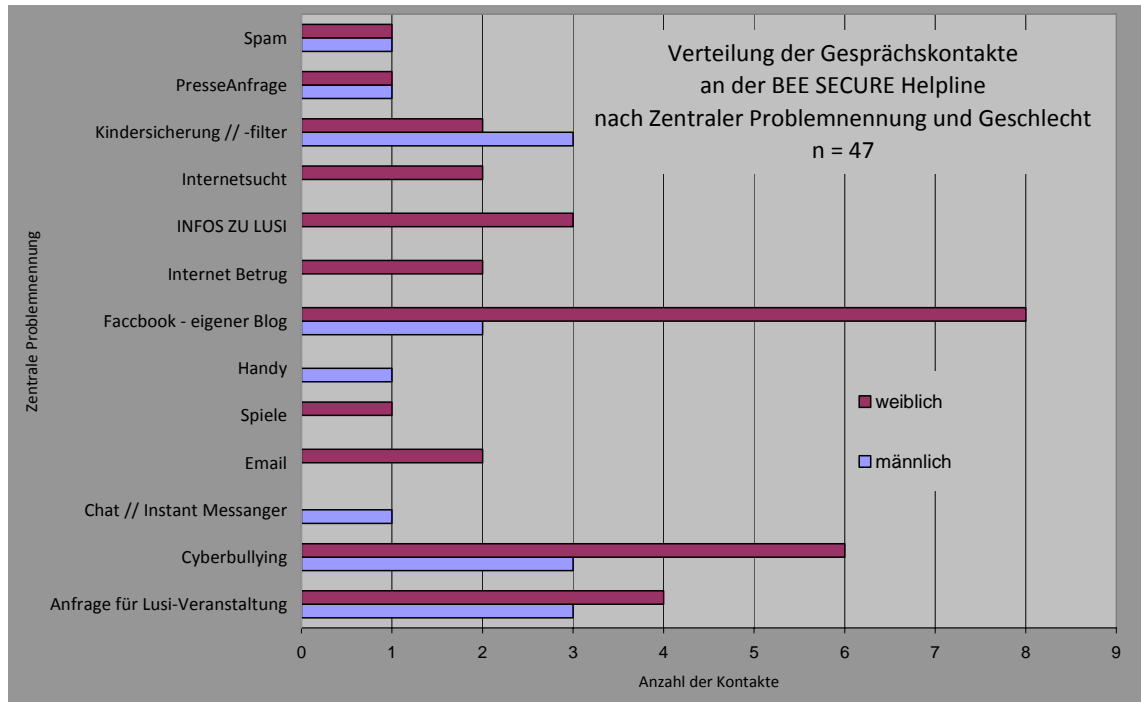
BEE SECURE sensibilisiert und informiert Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und Erzieher zum Thema sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit den neuen Medien. Dies geschieht durch Information (Internetseite, Broschüren, Flyer), durch Aktivitäten (Workshops, Vorträge, Trainings, Fortbildungen, Info-Stände) und durch persönliche Beratung (BEE SECURE-Helpline).

5.2 Was war 2011?

Neben der BEE SECURE Helpline, die den spezifischen Beitrag des Kanner-Jugendtelefon zum BEE SECURE Projekt darstellt, haben die Mitarbeiter an fast allen zentralen BEE SECURE Aktivitäten mitgewirkt. Die KANNER-JUGENDTELEFON Mitarbeiter waren an einer ganzen Reihe BEE SECURE Workshops in Schulklassen, in Kinder- und Jugendeinrichtungen beteiligt und haben 31 Elternabende, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Elternschule der Fondation Kannerschlass gehalten.



5.3 Die Zahlen zu BEE SECURE



BEE SECURE 2011 Einsätze der KJT Mitarbeiter		
	Art der Interventionen	Anzahl
Schulen	BEE SECURE for schools	28
	Lehrerweiterbildung	13
	Cyberbullying	4
	Grundschule	9
Elternabende	Kanner an Jugendliche um Internet	31
	Facebook	4
	Fortbildung KJT	1
	Seniorenicherheitsberater	1
Andere als Schule	Jugendpsychiatrie Tagesklinik	
	BEE SECURE for schools	6
	Cyberbullying	6
	Jugendpsychiatrie Kirchberg	
	BEE SECURE for schools	5
	Cyberbullying	5
	Maison Relais	8
	Workshop Jeunes	2
	Foyer scolaire	1
	Centre Roger Thelen	
BEE SECURE for schools	1	
Cyberbullying	1	

	Jugendhaus	2
	Liewen dobaussen	1
	Rosport	1
Facebook	Ecole fondamentale	1
	Lycée	1
	CTM	1
	Internat	3
Events	Events (Faires etc)	6
Internationale Meetings	Inhope	2
	Helpline Cluster Meeting	1
	Safer Internet Forum	1
	Insafe Training Meeting	1
	Conférence - Table Ronde	1
	Total	148

6 Lisa-Stopline



6.1 Auftrag:

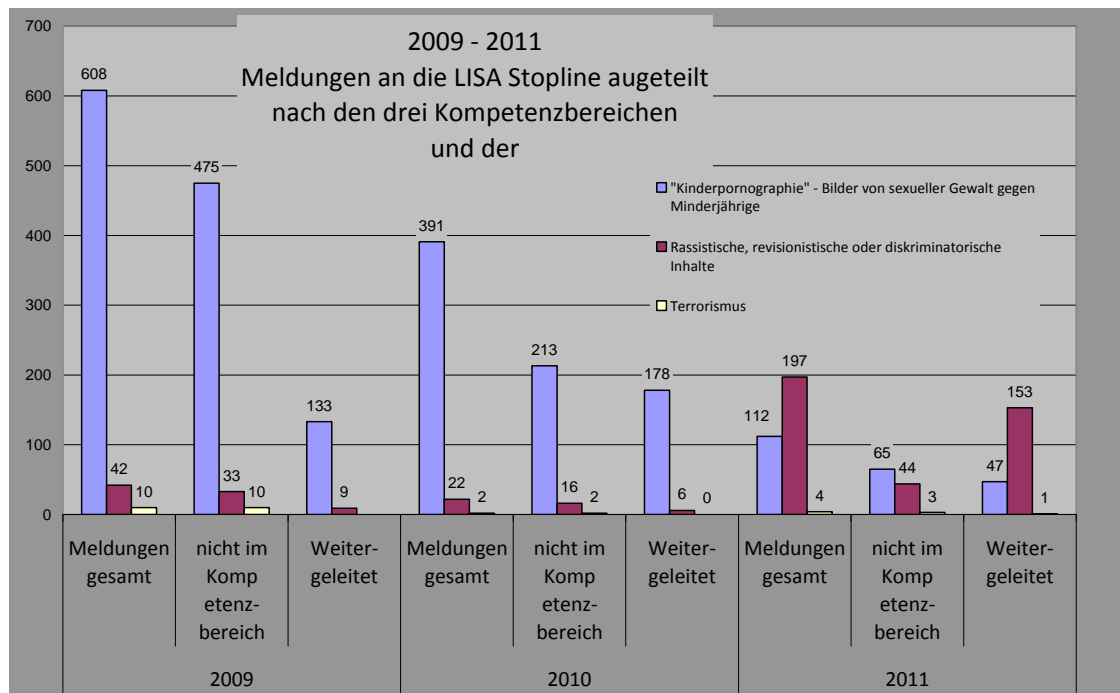
Die LISA-Stopline gibt jedem Bürger die Möglichkeit illegale Inhalte im Internet per Internetseite anonym zu melden. Die Meldungen werden von speziell ausgebildeten Mitarbeitern bearbeitet, bewertet und gegebenenfalls an die Kriminalpolizei und/oder an die zuständige Partner-Hotline des Inhope-Netzwerkes weitergeleitet. Die Melder erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung darüber was mit ihrer Meldung passiert.

6.2 Was war 2011?

Das LISA-Stopline-Projekt läuft seit November 2008. Dies war für uns eine neues Arbeitsfeld, das wir aber dank der guten Zusammenarbeit mit der Polizei und der internationalen Vernetzung mit den Partnerhotlines des INHOPE Netzwerkes gut beherrschen.

6.3 Die Zahlen zur LISA-Stopline

In diesen drei ersten Jahren hat sich die Gesamtzahl der Meldungen verringert, allerdings scheint die Zahl der weitergeleiteten Meldungen eher auf einem vergleichbaren Niveau zu bleiben. Daraus könnte man schliessen, dass die User mittlerweile besser unterscheiden, welche Inhalte wirklich strafrechtlich relevant sein können.



Hier die Detailauswertung der weitergeleiteten, also vermutlich strafrechtlich relevanten Inhalte. Die Tabelle zeigt die Zahlen bezüglich der von LISA-Stopline weitergeleiteten URLs, während das Diagramm auf der vorherigen Seite, die eingehenden Meldungen erfasst, inklusive Mehrfachmeldungen einzelner URLs. Das ist der Grund, wieso die Zahlen verschieden sind.

2008 - 2011 Weitergeleitete URLs der LISA Stopline			
Hosting Land	2009	2010	2011
USA	132	52	46
Luxemburg	25	43	13
Niederlande	7	20	1
Kanada	6	2	1
Schweden	5		
Deutschland	4	5	3
Russland	2		1
Tschechische Republik	1	4	1
Schweiz	1		
Israel	1		
Japan		2	
Lettland		1	
Südkorea		1	
Frankreich		1	
Vereinigtes Königreich	1	1	1
Total	185	132	67
davon EU	42	71	19
davon Luxemburg	25	43	13

Weitergeleitet an die Polizei	185	140	67
Weitergeleitet an Inhope Partnerhotline	148	88	30
Total der LISA Stopline Aktionen	333	228	97

7 Was war sonst noch wichtig

7.1 Neues Outfit und neue Website



Das erste Logo des KJT stammte von Lex Weyer jr. Dieses pictogrammartige Logo war in seiner Aussage recht klar, erschien aber etwas älteren Jugendlichen zu „kindisch“.



Deshalb wurde es schon 1995 ersetzt, mit der Idee ein Motiv zu finden, das sowohl jüngere Kinder als auch Jugendliche ansprechen würde. Im Rahmen eines Projektes einer 13e graphique des Lycée des Arts et Métiers unter Leitung des Lehrers Marc Herr wurde ein Logo und ein Plakat entwickelt das dann während 16 Jahren unser Wirken begleitet hat. Das Logo fußte auf einem Entwurf von Guy Martin, die Grundidee zum Plakat stammte von Ralf Theisen und das Foto zum Plakat lieferte Joëlle Helbach.

Das Logo, das in seiner Machart an Comics erinnert, und die Farben des Plakats wurden dann auch 2002 beim Design unserer ersten Webseite beibehalten.

Im Januar 2001 wurde ein gemeinsames Plakat von KJT, SOS-Détress, Frauntelefon und Suchttelefon vorgestellt das Marc Heer entworfen hatte und das die anonyme und vertrauliche Telfonberatung dieser 4 Einrichtungen bewarb.

2002 begann für das KJT die Internetära. Mit unserem Internetauftritt konnten wir neben dem neuen Angebot anonyme Beratung per Online Help durch ein vielfältiges Informationsangebot auch unsere öffentliche Präsenz verbessern.



Als wir 2010 anfangen uns Gedanken zu machen, wie wir mit der veränderten Situation umgehen würden, die mit der Einführung der neuen Rufnummer 116 111 auf uns zukam, war relativ schnell klar, dass wir nicht nur unseren Internetauftritt erneuern, sondern unser gesamtes äußeres Erscheinungsbild neu entwickeln würden.

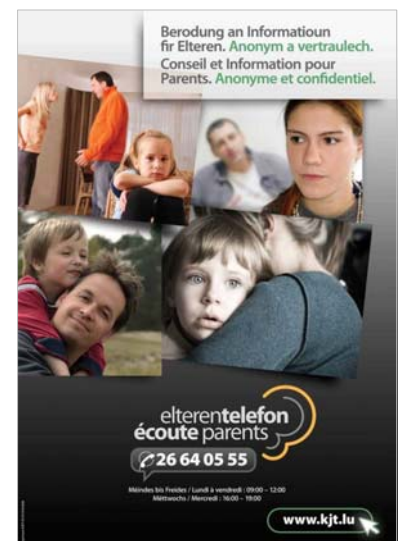
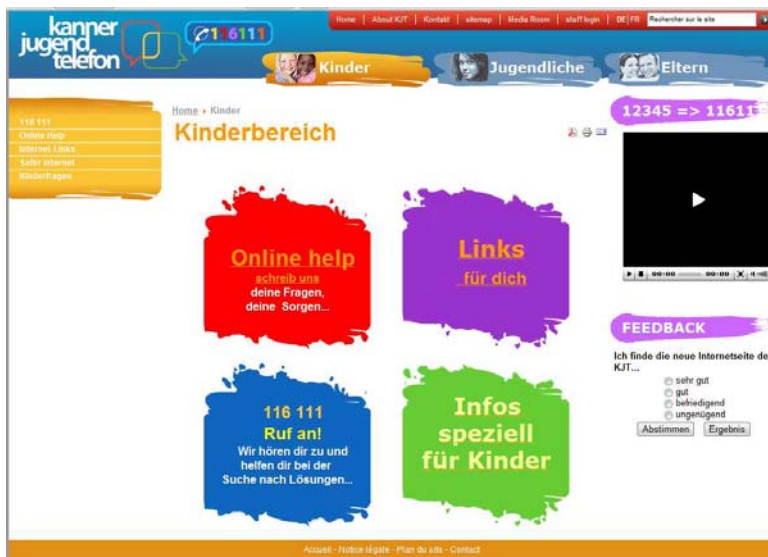
Unsere Internetseite ist moderner, besser auf die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgerichtet und sie trägt unserem mittlerweile vielfältigem Angebot Rechnung. Kernangebot der Internetseite bleibt, neben der Information, die

persönliche Beratung des „Online-Help“, wo User, anonym und vertraulich, schriftlich Kontakt zum Kanner-Jugendtelefon aufnehmen können.

Das moderne Content Management System gibt uns die Möglichkeit die Informationsseiten aktueller und attraktiver zu gestalten, was allerdings einen beträchtlichen Arbeitsaufwand bedeutet.

Der Graphiker Jean-Louis Pasque hat die neuen Logos des Kanner-Jugendtelefon und des

Elterntelefons entwickelt. Ausgehend vom graphischen Konzept der Internetseite hat er im Anschluss auch die Printmedien entworfen.



Helfen Sie mit das
116 111 Kanner-Jugendtelefon
bekannt zu machen!
Setzen Sie einen Link auf Ihrer Internetseite.
Banner finden sie auf www.kjt.lu
(Mediaroom).
Hier können Sie auch per Onlineformular
Plakate, Lesezeichen und Flyer bestellen.

7.2 Fortbildungsseminare:

Die freiwilligen Mitarbeiter sind gehalten an weiterführenden Fortbildungsseminaren teilzunehmen in denen die Inhalte der Grundausbildung erweitert und ergänzt werden. 2011 haben folgende Seminare stattgefunden.

Interne Fortbildungen

Montag 31. Januar 2011 19:00 – 22:00

Jahrestreffen der Mitarbeiter

Rückblick auf 2010 – Ausblick auf 2011

Referenten: Barbara Gorges-Wagner und René Schlechter (Teilnehmer: 36)

Freitag, 4. Februar 2011 19:00 - 22.00

Samstag, 5. Februar 2011 9:00 – 17:00

“Wenn einer etwas von sich gibt...“

Im Gespräch ein gemeinsames Verständnis finden und erleben, wie “spiegeln“ den Weg dorthin fördert: Wir üben diese Gesprächstechnik.

Das Kommunikationsmodell des Schulz von Thun beleuchtet weshalb zwischen Menschen im Alltag, aber auch in der Telefonberatung Missverständnisse entstehen. In der Telefonberatung können wir das Kommunikationsmodell als Kommunikationsdiagnose nutzen lernen und so die Qualität der Beratungsgespräche verbessern. Gleichzeitig hilft uns die Technik des Spiegels adäquat auf das Anliegen des Anrufers zu einzugehen, ohne, dass sich die eigenen Geschichten und Gedanken zwischen Anrufer und Berater legen.

Filmausschnitte werden unseren Lern- und Kommunikationsprozess unterstützen.

Referenten: Barbara Gorges-Wagner und René Schlechter (Teilnehmer: 7)

Freitag, 18. März von 19:00 -22:00

Samstag, 19. März von 9:00 – 17:00

Sexuelle Identitätsentwicklung

Vorab und zur Vorbereitung ein kleiner Fragebogen ;-) Bitte kreuzen Sie an was auf Sie zutrifft (Der Fragebogen dient nur zu Ihrer Vorbereitung Sie brauchen ihn nicht zum Seminar mitbringen):

Die sexuelle Identität, die eigenen Vorlieben, Praktiken und (Moral)einstellungen zur Sexualität entwickeln sich in der Kindheit und vor allem in der Jugend. In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit der sexuellen Identität. Wie entwickelt die sich? Woran merkt jemand dass er /sie /es Lesbisch, Schwul, Bi oder Hetero ist? Wie kann man darüber reden? Wie Kinder und Jugendliche zur Seite stehen?

Referentin: Karin Weyer: Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin. (Teilnehmer: 19)

Dienstag, 17. Mai 2011 18:00!!!

Themenabend: KJT meets Planing Familial

4, rue G.C. Marshall L-2181 Luxembourg

Wir besuchen das Planing Familial – Luxemburg und informieren uns über das Angebot, die Zielgruppen und wie dort gearbeitet wird. **(Teilnehmer: 14)**

Freitag, 1. April 2011 19:00

Samstag, 2. April 2011 9:00 – 17:00

Für das Onlineteam: Onlineberatung unter besonderer Berücksichtigung von bindungstheoretischen Aspekten.

Das eigene Fallmaterial ist Grundlage dieser Fortbildung mit Supervisionscharakter.

Referent: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Dieter Wälte aus Aachen (Teilnehmer: 8 und 8 Freiwillige aus Aachen)

Freitag, 6. Mai 2011 19:00 bis Sonntag, 8. Mai 14:00

Zwei Übernachtungen in St. Thomas in der Eifel

Sich selbst auf der Spur.....

Was lasse ich wachsen, was verkümmern, wofür lebe ich?

IKEBANA - das meditative Umgehen mit Gewachsenem ist eine behutsame und gleichzeitig intensive Möglichkeit, sensibler zu werden für das eigene Wachstum.

Der Umgang mit der Natur regt dazu an, das Ganze des Lebens zu sehen. Alles darf Raum haben und zu einem lebendigen Gleichgewicht beitragen: das Verdorrte und das Welkende, das Blühende und das Reifende, aber auch Samen und Knospen, die auf Zukünftiges hinweisen.

Wir werden in diesen Tagen den Blick auf uns selbst richten, mit kreativen Mitteln unsere Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen und allein und/oder gemeinsam reflektieren.

Mit Hilfe der Themenzentrierten Interaktion (TZI) wollen wir herausfinden, welche Möglichkeiten der Übertragung und des Einsatzes bestehen, das im Ikebana Sichtbare in die Gestaltung unseres Lebensalltags einzubeziehen.

Referentin: Gisela Trost-Wiesemann aus Düsseldorf: Supervisorin, Lehrbeauftragte für TZI, Soziotherapeutin. (Teilnehmer: 24)

Freitag, 1. Juli 2011 19:00 - 22:00 bis

Samstag, 2. Juli 2011 9:00 -17:00

Handwerkszeug für das Elterntelefon Modul I

Im Sinne von Lebendigem Lernen geschieht das Lernen im hier und jetzt der Gruppe. Die Reflexion eigener Erfahrungen wechseln mit spezifischen Theorie-Inputs. Systemisches Denken und hilfreiche Gesprächstechniken werden eingeübt.

Achtung: Zugangsvoraussetzungen und begrenzte Teilnehmerzahl.

Modul II und III finden 2012 statt.

Referenten: René Schlechter und Barbara Gorges Wagner (Teilnehmer: 10)

Mittwoch, 6. Juli 2011 um 19:00

Filmabend in Itzig: Gemeinsame Veranstaltung von SOS Détresse und Kajutel

Innenleben

Mit Kristin Griffith, Mary Beth Hurt, E.G. Marshall Regie: Woody Allan

Die heile Welt einer gut situierten Familie zerbricht, als Arthur nach langen Ehejahren verkündet, dass er sich von seiner Frau Eva trennen wird. Eva sucht Hilfe bei den drei gemeinsamen erwachsenen Töchtern, doch diese haben mit eigenen Problemen zu kämpfen und weigern sich, Eve in ihrer Hoffnung auf eine Rückkehr Arthurs zu bestärken. Da überrascht Arthur alle mit der Nachricht, dass er sich entschlossen hat, die lebenslustige Pearl zu heiraten...

Im Anschluss an den Film ist in netter Atmosphäre Zeit zu Begegnung und Gespräch.

Referenten: Marcelle Walch, Barbara Gorges-Wagner und René Schlechter (Teilnehmer: 20)

Samstag, 13. August 2011 9:00 – 17:00

(Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl 8)

Sommerliche Selbsterfahrung

Tiere der Kraft: Wir entdecken Tiere als Lehrer mit deren Hilfe wir lernen, wachsen und das eigene Gleichgewicht stärken können.

Stark wie ein Bär, scharfblickend wie ein Adler, sanft wie ein Reh ... unsere Sprache kennt viele Eigenschaften, die in unmittelbarem Zusammenhang mit bestimmten Tieren stehen. Diese Eigenschaften stehen im Mittelpunkt altüberlieferter indianischer Tradition.

An diesem Samstag werden wir über das sprechen, was uns bewegt und uns auf unserer Suche nach Wegen und Zielen durch "die Karten der Kraft" inspirieren lassen.

Referentin: Barbara Gorges-Wagner (Teilnehmer: 10)

Dienstag, 18. Oktober 2011 19:00- 22:00 (verlegt auf 2012)

Themenabend: Hochbegabte Kinder

Die luxemburgische Vereinigung für hochbegabte Kinder wurde im März 2002 von betroffenen Eltern gegründet. Kinder, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen, leiden unter ihrer Andersartigkeit und laufen Gefahr, ausgegrenzt zu werden.

Referentin: Micky RADOUX-BECK, Präsidentin der ALPEIP a.s.b.l (www.alpeip.lu)

Freitag, 25. November 2011 19:00 – 22.00

Samstag, 26. November 2011 9.00 – 17:00

Gewalt in Familien: Interventionen in der Telefonberatung

Es gibt immer wieder Familien, bei denen Konfliktsituationen eskalieren und es im geringeren oder größeren Ausmaß zu Gewalt kommt. Oft gibt es in diesen Fällen sowohl bei Tätern und Opfern, als auch bei Telefon- Beratern die Tendenz zu verharmlosen oder zu tabuisieren. Dahinter steht meist Hilflosigkeit im Umgang mit heftigen emotionalen Reaktionen. Im Seminar werden sowohl Entstehungsbedingungen von Gewalt erarbeitet, als auch Strategien und hilfreiche Interventionen vermittelt, die den Umgang mit Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen unterstützen.

Referenten: Barbara Gorges- Wagner und René Schlechter (Teilnehmer: 25)

Mittwoch 14.Dezember 2011 19:00

Zum Jahresabschluss...

Filmabend: Le père Noël est une ordure.

Anschließend laden wir ein, das Jahr freundlich bei einem Glas Sekt ausklingen zu lassen.

Referenten: René Schlechter und Barbara Gorges-Wagner (Teilnehmer: 17)

Externe Fortbildungen

Neben diesen internen Fortbildungen haben wir im Rahmen des **Script** zwei 9stündige Fortbildungen angeboten:

- Was tun bei Cyberbullying bzw Mobbing mittels Handy oder Internet
- "Was ist los mit dir?" - Wenn die Sorgen meiner Schüler/-innen mir Sorgen bereiten. Welche Möglichkeiten habe ich als Lehrer/-in Kinder zu unterstützen und zu stärken?

Im Rahmen der vom SNJ und vom Roten Kreuz ausgeschriebenen Ausbildung zum Jugendkonfliktcoach haben wir ein 6Stündiges Seminar angehalten:

Medien und Gewalt

Von der realen und der medialen Gewalt.

Presse, Fernsehen, Kino, Internet oder Computerspiele: die Darstellung von Gewalt ist allgegenwärtig und wird oft angeprangert als Ursache für gewalttätiges Handeln einzelner.

7.3 Vernetzung

7.3.1 National

- KANNER-JUGENDTELEFON war aktiv in der **Suizid-Prävention-Initiative**, insbesondere in der Internet-Arbeitsgruppe die am Konzept und den Inhalten der Internetseite www.prevention-suicide.lu arbeitet.
- Wir sind auch aktives Mitglied in der von Ecpat-Luxemburg und dem ORK initiierten **“Plateforme contre l’abus et l’exploitation sexuels des enfants.”** Diesem Netzwerk gehören verschiedene Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen an, mit dem Ziel gemeinsame Aktivitäten zum Thema « Sexuelle Gewalt » zu entwickeln und zu koordinieren. Ein erstes konkretes Ziel ist es ein **“Référentiel pour la protection du mineur contre les violences”** zu entwickeln. Dies geschieht im engen Austausch mit einem möglichst breiten Spektrum an Fachleuten und Praktikern. Im November fanden zwei erste Workshops statt. Das Konzept sieht vor, dass dies eine Art Qualitätshandbuch wird mit einem Bezugssystem, das auf alle Praxisfelder passt wo Minderjährige Erwachsenen anvertraut sind. Es soll ein Instrument werden anhand dessen sowohl stationäre Einrichtungen als auch Sportvereine oder lose Jugendgruppen sich selbst evaluieren können in Bezug auf ihre Regeln und Vorkehrungen um alle Formen von Gewalt und sexueller Gewalt zu vermeiden.
- Das Team **“Education Sexuelle et Affective”** vom Planning Familial hat 2 Arbeitsgruppen initiiert an denen wir mitarbeiten. Bei der ersten geht es um das Thema **“Minderjährige Mütter”**, bei der zweiten um das Thema **“Pornographiekonsum von Kindern und Jugendlichen”**.

La plateforme a pour mission de créer un espace d’échange et de communication ainsi qu’une coopération entre les acteurs impliqués dans la lutte contre l’abus et l’exploitation sexuels des enfants et des jeunes au Luxembourg afin de renforcer la protection de ces enfants et jeunes face à ces fléaux et d’améliorer les services qui leurs sont apportés.

7.3.2 International



Das KANNER-JUGENDTELEFON ist Mitglied von CHILDHELPLINE INTERNATIONAL (CHI). Dieses Jahr fand das Regionaltreffen (Europa) in Athen statt.



BEE SECURE ist eingebunden in das europäische INSAFE-Netzwerk und die Lisa-Stopline ist Mitglied



des INHOPE-Netzwerkes.



Kanner-Jugendtelefon ist auch Mitglied bei eNACSO - European NGO Alliance for Child Safety Online – ein Zusammenschluss von Kinderrechtsorganisationen die sich für einen sicheren und einen verantwortlichen Umgang mit dem Medium Internet einsetzen.

www.childhelplineinternational.org * www.saferinternet.org * www.inhope.org * www.enacso.eu

8 Ausblick



2012 werden wir das 20 jährige Bestehen des Kanner-Jugendtelefon feiern. Wir werden dies nutzen um den Menschen zu danken, die in diesen zwei Jahrzehnten das Wirken des Kanner-Jugendtelefon unterstützt haben. Wir werden unter anderem einen Tag gestalten zu dem wir alle 145 Personen einladen, die in den zwei Jahrzehnten als Freiwillige mitgearbeitet haben. Ausserdem wollen wir einen öffentlichen Event planen bei dem Kinder und Jugendliche zu Wort kommen und mit dem wir das Kanner-Jugendtelefon weiter bekannt machen wollen.

Nach diesem Jahr wird sich auch anhand der Statistik herausstellen ob der Umstieg auf die neue Rufnummer gelungen ist.

Das KaJuTel wird getragen von Caritas Jeunes et Familles a.s.b.l.
in Zusammenarbeit mit
der Fondation Kannerschlass
der Croix-Rouge Luxembourgeoise
der Ligue Médico-Sociale



FONDATION KANNERSCHLASS
ETABLISSEMENT D'UTILITE PUBLIQUE

croix-rouge
luxembourgeoise



LIGUE MÉDICO-SOCIALE
MIR HÉLLEFEN ZENTER 1908



caritas
Jeunes & Familles

im Rahmen einer Konvention mit dem Ministerium für Familie und Integration.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration

116 111 KANNER-JUGENDTELEFON

B.P. 35 L-5801 HESPERANGE

contact@kjt.lu

www.kjt.lu * www.bee-secure.lu * www.lisa-stopline.lu